



# CHRIST + LEBEN



## IN FORCHTENSTEIN

Pfarrzeitung Forchtenstein  
Weihnachten 4/2017

Jedes Mal, wenn  
wir Gott durch  
uns hindurch  
andere Menschen  
lieben lassen,  
ist Weihnachten.  
Ja, es wird jedes  
Mal  
Weihnachten,  
wenn wir unse-  
rem Bruder zulä-  
cheln  
und die Hand  
reichen.

Mutter Teresa von  
Kalkutta



Gesegnete Adventzeit & frohe Weihnachten

Liebe Leserin und lieber Leser,  
wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest der Weihnacht, erholsame  
Feiertage und ein von Gott begleitetes Neues Jahr 2018.  
Ihr Pfarrer Aby Mathew Puthumana und der Pfarrgemeinderat.

### **Pfarrer**

Aby M. Puthumana  
Mobile: 0676 / 880703063

### **Pfarre**

Mariä Himmelfahrt  
7212 Forchtenstein  
Hauptstraße 59

### **Kanzleistunden**

Mi 8<sup>00</sup> - 11<sup>00</sup>  
Sa 8<sup>00</sup> - 11<sup>00</sup>

Tel. 02626 / 63147

### **E-Mail:**

forchtenstein@rk-pfarre.at

### **Homepage**

www.pfarre-forchtenstein.at

### **Jubiläumsfeier „300 Jahre Heilige Stiege“ 1719-2019**

Eröffnung: ERSTER FASTENSONNTAG 18.2.2018  
9.00 Uhr Beginn vor der Aufbahrungshalle,  
Prozession zur Kirche, anschließend  
hl. Messe mit Diözesanbischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics

weitere Termine auf Seite 5



## „Ein Fest für alle“ Die Geburt Jesu im Christentum, im Islam und im Judentum

### Liebe Pfarrgemeinde!

Weihnachten ist weltweit eines der beliebtesten

Feste. Es ist ein frohes, freudiges Fest. Ist die Geburt Jesu nicht auch in anderen Religionen überliefert? Gibt es Weihnachten im Islam und im Judentum?

Es gibt drei monotheistische Religionen, die nur an einen allgegenwärtigen Gott glauben. Textstellen werden in der Bibel (Christentum), in der Tora (Judentum) und im Koran (Islam) aufgeschrieben.

### Geburt Jesu im Islam

Die Empfängnis und Geburt Jesu wird im Koran in Suren (= Kapitel) zusammenhängend erzählt, anhand derer zwar Parallelen zur christlichen Tradition aufgezeigt werden können, aber auch wesentliche Unterschiede zu der Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium herausstechen. Was im Koran keine Erwähnung findet, ist die beschwerliche Reise nach Betlehem, sowie Joseph. Auch von der Stadt Nazareth steht nichts, sondern von einem „östlichen Ort und einen Vorhang“, hinter den Maria sich zurückzieht.

Die Kernbotschaft der Geschichte im Koran ist zum einen das Wunder der Jungfrauengeburt, zum anderen wird hier jedoch auch die Vaterlosigkeit Jesu klar. Weder hat Jesus einen irdischen, noch einen göttlichen Vater, Gott zeugt nicht und wird nicht gezeugt. Er ist der Einzige. Was beide Schriften jedoch eint, ist der Glaube an die Jungfrauengeburt Marias, die Jesus empfangen hat, da Gott sie auserwählte. In seinem Dasein ist Jesus somit ein göttliches Wunder. Solch ein Wunder vermag kein Mensch zu vollbringen, dies ist allein Gott vorbehalten.

### Geburt Jesu im Judentum

Das Judentum sieht Jesus von Nazaret nicht als Sohn Gottes. Er war nur ein Mensch. Es sieht in ihm auch nicht den Messias, da er die Verheißungen der biblischen Propheten, die mit dem Kommen des Messias verknüpft waren, nicht erfüllte. Für Juden war es ein Skandal, dass Jesus stellvertretend die Sünden vergab und die Gebote der Tora neu interpretierte. Für Juden unvorstellbar war es auch, dass Gott Mensch werden könne; auch die Vorstellung einer Dreifaltigkeit ist für sie inakzeptabel.

Jesu Herkunft erklärt der Talmud (Der Talmud ist eines der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums) mit einem Fehltritt Marias: Sie habe sich mit einem römischen Legionär eingelassen und das dabei entstandene Kind dem „Heiligen Geist“ zugeschrieben. ([www.gym-hartberg.ac.at](http://www.gym-hartberg.ac.at))

### Geburt Jesu im Christentum

Die Geschichte von der Geburt von Jesus ist vor allem in jener Fassung bekannt, wie sie in der Bibel überliefert ist. Das Neue Testament erzählt auf verschiedene Weise das Kommen Jesu. Gott selbst ist dabei wunderbar am Werk. Die Geburt Jesu wird im Lukasevangelium und im Matthäusevangelium berichtet: Jesus wird in Bethlehem geboren, er ist der erwartete Messias, seine Geburt ist bereits ein Wunder. Dabei wollen die Evangelisten keinen historischen Bericht im modernen Sinn verfassen, sondern auf Jesus hinweisen.

Aber der Evangelist Lukas war Arzt und Historiker. Er bemühte sich durch seine „Weihnachtsgeschichte“, alle sachdienlichen Fakten wiederzugeben. Mit Jesus, so glaubt die Christenheit, ist der verheißene Retter in die Welt gekommen,

Diese Botschaft von Weihnachten ist eine Botschaft an alle Menschen, vor allem aber an jene, die auf den letzten Plätzen sind. Gerade sie haben eine Chance, weil Gott selbst in der Welt den letzten Platz eingenommen hat.

Ich danke an dieser Stelle auch allen, die unser Pfarrleben mitgestalten und im Stillen mittragen und wünsche allen Menschen die in unserer Pfarre leben von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesegnetes Neues Jahr!

*Dr. R. G. M. M. M.*



**„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“**

Jes. 9, 1

## Advent - Zeit des Wartens



Dass Advent mit Warten zu tun hat, wissen die meisten nur noch aus Kindertagen. Damals vergingen die Tage bis zum großen Fest meist im Schnecken-tempo. Der Adventkalender mit seinen Türchen war deshalb eine willkommene Wartehilfe. Heute vergeht die Zeit vor Weihnachten für die meisten viel zu schnell. Von Warten ist kaum mehr etwas spürbar, denn die Zeit ist knapp, streng aufgeteilt mit Terminen und Erledigungen. Das Warten aber ist genau jene innere Haltung, die auf das Ankommen vorbereitet.

Um diesem Warten mehr Sinn zu verleihen, haben wir in unserer Pfarre die Möglichkeit jeden Tag in den frühen Morgenstunden die Roratemesse zu besuchen. Die Texte der Liturgie, so wie ein täglicher Vorsatz können uns helfen, die Adventzeit als Zeit des Verweilens und Nachdenkens in dieser oft so hektischen Zeit zu nützen. Das Warten im Gebet öffnet der Sehnsucht die Tür und lässt die Vorfriede eintreten.

## Die Geschichte der Heiligen Stiege

Anton Dirnberger

Im Jahr 1704 ließ der Reichsfürst Paul I. Esterhazy unsere Kirche erweitern sowie das Kloster und die Heilige Stiege erbauen. Reichsfürst Michael Esterhazy ließ im Jahr 1719 das Kreuz und die heiligen Werke der Heiligen Stiege weihen. Eine Tafel erinnert noch heute daran. Über die Jahre verfiel die Heilige Stiege in Forchtenstein. Nach einer aufwendigen Sanierung segnete Bischof Paul Iby im Jahr 1998 die wiederhergestellte Heilige Stiege. Somit können wir 300 Jahre Errichtung und 20 Jahre Wiederherstellung der Heiligen Stiege feiern.



### Geschichte der Heiligen Stiege

Die Heilige Stiege ist eine Nachbildung der „Scala Santa“, der angeblich vom Palast des Pilatus stammenden Treppe. Jesus musste die 28 Stufen vor seiner Verurteilung hinaufsteigen. Sie wurde der Überlieferung nach schon von der Mutter Konstantins, der heiligen Helena, 326 aus Jerusalem nach Rom gebracht. Die Treppe war ursprünglich die Zugangstreppe zum Palast des Lateran. Ende des 16. Jahrhunderts erhielt die bis dahin freistehende Treppe ihren heutigen Überbau im Auftrag von Papst Sixtus V.. In Ostösterreich ist unsere Heilige Stiege die einzige ihrer Art. Eine heilige Stiege gibt es auch in der Kajetanerkirche in der Altstadt von Salzburg. Auch in Bayern waren Heilige Stiegen weit verbreitet. Bis heute erhalten blieben sie in Bad Tölz und in Lengriesim Bayerischen Alpenvorland und in Windberg in der Nähe von Straubing.

### Informationen über unsere Heilige Stiege

Von drei Rundbogentoren führen drei parallellaufende Treppenläufe aufwärts. Die mittlere Stiege aus Stein ist die eigentliche heilige Stiege. Die Stein- und Holzstufen wurden bei der Renovierung von Fürstin Melinda Esterhazy gespendet. Wenn man die Stufen hinaufbetet, erblickt man am Ende den gekreuzigten Jesus in Lebensgröße und Maria als schmerzhaftige Mutter unter dem Kreuz. 2002 wurden noch zwei große Reliefs an der linken und rechten Treppe der Heiligen Stiege angebracht. Das linke Bild zeigt Jesus, den Gekreuzigten und ist in grün gehalten, um unsere Erde und die Hoffnung zu symbolisieren. Das in hellem Braun gehaltene, rechte Bild zeigt Jesus, den Auferstandenen. Die Farbe weist auf das Licht, aber auch auf die Erde hin, die eine neue werden soll. Wenn wir unsere Kirche besuchen, sollten wir uns bewusst sein, welchen Schatz wir mit der Heiligen Stiege beherbergen. Das Jubiläumsjahr bietet die Gelegenheit, die Heilige Stiege mit den Augen und auch mit dem Gebet neu zu entdecken.

## Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag



### Die Schwelle

Vor vielen Türen liegen Schwellen, niedrige Stufen, die das Eintreten in den dahinterliegenden Raum nicht behindern, aber dazu beitragen, dieses Hineingehen bewusster zu gestalten. Sie verstärken die Achtsamkeit auf den Unterschied zwischen draußen und drinnen, zwischen den Räumen vor und hinter der Tür. Sie laden ein, sich noch einen Augenblick lang auf Begegnungen vorzubereiten, die geschehen, wenn die Tür geöffnet wird. Schwellen erwecken Vorfriede, aber auch Schwellenangst. Es gibt nicht nur Raumschwellen, sondern auch Zeitschwellen, die von besonderer Bedeutung sind, wie der Übergang in ein neues Jahr oder gar in ein neues Jahrhundert oder Jahrtausend.

Ein kostbares Brauchtum hat sich in vielen Kulturen im Zusammenhang mit Schwellen entwickelt und ist in Gefahr, vergessen zu werden, oder ist bereits vergessen. Bräute oder neugeborene Kin-

der wurden vielerorts an der Schwelle ihres künftigen Lebensraumes festlich begrüßt oder gar über die Schwelle getragen.

Heute ersetzen neue Zeichen oft die alten Schwellen: Klingeln, Sprechanlagen und Videokameras. Sie erfüllen eine technische Funktion, haben aber nichts von der Würde einer Schwelle an sich.

Die Kirche hält nach wie vor Schwellen bereit, wenngleich bei manchen neuen Kirchenbauten auf dieses Symbol vergessen worden ist. Wer als Glaubender in einen katholischen Kirchenraum eintritt, der ist eingeladen, dies bewusst zu tun. Ein dreifacher Schwellenritus ist ihm auferlegt: das Eintauchen der rechten Hand in geweihtes Wasser, das Sich versiegeln mit dem Kreuzzeichen und die Kniebeuge vor dem Tabernakel.

Ein Mensch, der bewusst in ein Kirchenhaus eintritt, ist eingeladen, an das Kind zu denken, das er einst gewesen ist und in gewissem Sinne immer bleiben soll; an den Tod, der ihm bevorsteht, und an die sich immer wieder einstellende Sehnsucht, neu und ganz zu werden. Um diese Sehnsucht, „neu zu werden“, zu entdecken, wollen wir ein Zeichen setzen.

Textausschnitte: Bischof Egon Kapellari, Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag.

### Das Kreuz als Zeichen des Jubiläums

Im Jahr 2019 feiern wir 300 Jahre Hl. Stiege. Das Jubiläumsjahr beginnt mit dem ersten Fastensonntag 2018 und endet am Palmsonntag 2019. Aus diesem Anlass wird ein großes Kreuz vor der Kirche aufgestellt. Dieses Kreuz soll uns bewusst machen: „Ihr, die ihr hier in die Kirche eintretet, lasst euch versöhnen: der Mann mit der Frau, der Vater mit dem Sohn, die Mutter mit der Tochter, der Einheimische mit dem Fremden, der Mensch mit Gott.“ An diesem Kreuz sind wir eingeladen, nicht achtlos daran vorbeizugehen, sondern einzutreten in unsere Kirche durch diesen Ruf zum Frieden.

Dieses Jubiläumsjahr soll uns zu einem Schwellenerlebnis verhelfen, immer wieder und gerne in diese Gotteshaus einzutreten. Wer immer diese Schwelle im kommenden Jahr überschreitet, soll hier Heil und Segen, Hilfe und Trost, besonders beim Gebet an der Hl. Stiege erfahren.

Das Fundament wurde bereits gelegt....



## Jubiläumsfeier „300 Jahre Heilige Stiege“

Zum Zeichen der Jubiläumsfeier wird ein 6 Meter großes Kreuz vor der Kirche aufgestellt. Zur feierlichen Eröffnung des Jubiläumsjahres wird das Kreuz beginnend vor der Aufbahrungshalle in einer Prozession zur Kirche getragen. „Vom Tod zum Leben“ von der „Vergänglichkeit zur Unvergänglichkeit“ lautet das Thema. Während vor der Kirche das Kreuz aufgestellt wird, feiern wir im Anschluss an die Prozession in der Pfarrkirche die Festmesse mit Diözesanbischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics.

Durch die regelmäßige Mitfeier der Eucharistie, die hl. Beichte und das Gebet an der Hl. Stiege, soll diese Jahr ein Gnadenjahr für uns alle werden.

Jeden Fastenfreitag laden wir alle Gläubigen um 6.30 zur Frühmesse, einer „Frühschicht“ in der Fastenzeit, und am Abend um 18.00 Uhr zum Gebet an der Hl. Stiege ein.

Am Freitag, 23. März 2018 feiern wir 20 Jahre Restaurierung des Hl. Stiege.

## Das Jubiläumsprogramm in der Fastenzeit

### **ERSTER FASTENSONNTAG** 18.2.2018

Eröffnung des Jubiläums Jahres  
9.00 Uhr Beginn vor der Aufbahrungshalle,  
Prozession zur Kirche und anschließend hl. Messe  
mit Diözesanbischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics

### **Freitag in der 1. Fastenwoche** 23.2.2018

6.30 hl. Messe mit Generalvikar Martin Korpitsch  
18.00 Uhr Gebet an der Hl. Stiege

### **Freitag in der 2. Fastenwoche** 2.3.2018

6.30 hl. Messe mit Pastoralamtsdirektor  
Pfr. Michael Wüger  
18.00 Uhr Gebet an der Hl. Stiege

### **Freitag in der 3. Fastenwoche** 9.3.2018

6.30 Hl. Messe mit Bischofsvikar P. Karl Schauer  
18.00 Uhr Gebet an der Hl. Stiege

### **Freitag in der 4. Fastenwoche** 16.3.2018

6.30 Hl. Messe mit Pfarrer Erwin Schügerl  
18.00 Uhr Gebet an der Hl. Stiege

### **20.3.-22.3.** 40-stündiges Gebet in der Pfarrkirche

### **Freitag in der 5. Fastenwoche** 23.3.2018

20 Jahre Restaurierung der hl. Stiege (1998)  
6.30 Hl. Messe Altbischof Paul Iby und Pfarrer  
Rudolf Schlögl  
18.00 Uhr Gebet an der Hl. Stiege

## Renovierungsarbeiten an der Heiligen Stiege

*Franz Neusteurer*

Unsere Heilige Stiege ist durch ihre Lage und Bauweise starker Feuchtigkeitbelastung ausgesetzt. Das Bauwerk verläuft entlang dem Gefälle des Hausberges. Vom Hang kommt nicht nur viel Oberflächenwasser, sondern auch unterirdisch sickert das Wasser ständig gegen die Mauern. Die Isoliermöglichkeiten vor 300 Jahren waren natürlich begrenzt, daher ist die Feuchtigkeit das Hauptproblem bei diesem einmaligen Bauwerk. Auch bei der Anbindung der beiden Stützmauern ist ein verstärktes Feuchtigkeitsproblem ersichtlich. Die Renovierungsarbeiten konzentrieren sich daher auf das Ausbessern der bestehenden Feuchtigkeitsschäden. An den feuchten Stellen werden Putz und Anstrich erneuert, bei den Stützmauern werden bauliche Maßnahmen zur Abwendung künftiger Wasserbelastung vorgenommen. An den Fenstern werden die Abdichtungen erneuert und die äußeren Fensterbänke mit Blech verkleidet. Beim hinteren Kircheneingang werden ebenfalls

Feuchtigkeitsschäden ausgebessert, damit auch die Kirchengänge im Jubiläumsjahr ein schönes Aussehen haben. Die gesamten Arbeiten sind mit € 33.000,00 veranschlagt. Ungefähr zwei Drittel der Kosten entfallen auf die Baumeister- und Spenglerarbeiten. Der Rest entfällt auf Malerarbeiten, Tischler und Bildrestaurator. Alle Arbeiten wurden mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt und werden an örtliche bzw. regionale Unternehmen vergeben. Die Finanzierung erfolgt mit Zuschuss der Diözese, Mitteln aus unserem Kirchensteuerdepot, sowie auch durch Spenden der Pfarre. Jeder Beitrag ist willkommen.

Die Pfarre bittet um Ihre Spende. Sie können die Spende überweisen auf das Konto:

Pfarre-Restaurierung Hl. Stiege Forchtenstein  
Commerzbank AT24 1962 0002 0000 8233

## ERNTEDANKFEST



Nach einem Anspiel der Kinder am Sparmarktplatz, das helfen sollte, das Danken nicht zu vergessen, und nach der Segnung der Erntekrone, die unsere Jugendlichen wieder sehr schön geschmückt haben, erfolgte begleitet von den Klängen des Musikvereins der feierliche Zug zur Kirche. Dort feierten wir eine schön gestaltete hl. Messe. Nach der Messe gab es eine Agape am Kirchplatz. Vielen Dank all den engagierten Helfern, die dazu betrogen, dass die Feier wieder zu einem lebendigen Fest wurde.



## Sonntag der Weltmission



Der Sonntag der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. Mehr als 1.100 der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmsten Ländern der Welt. Die Missio-Sammlung zum Weltmissions-Sonntag (Sonntag der Weltkirche) ermöglicht erst die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den ärmsten Diözesen der Welt, indem sie diesen Ortskirchen ein „Existenzminimum“ zusichert. Mehr als 1 Milliarde Katholiken unterstützt gemeinsam die Allerärmsten durch Gebet und Spenden. So kann die Kirche vor Ort den Menschen an Leib und Seele helfen. Nach jeder hl. Messe boten an diesem Weltmissions-Wochenende unsere Jugendlichen Produkte vom Weltladen zum Kauf an. Mit fair gehandelten Produkten kann jeder Einzelne einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern leisten.

Jedem einzelnen ein „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende.



## Pfarrkaffee und Pfarrfrühschoppen

Das Pfarrkaffee und das Pfarrfrühschoppen waren gelungene Begegnungen. Die Besucher konnten sich im schön dekorierten Pfarrsaal bei Kaffee, Kuchen dieses Mal einen Film über das Wirken des Kirchenchores in den vergangenen Jahren ansehen. Allen Besuchern und dem Caritasausschuss ein großes Dankeschön.

Der Caritasausschuss würde sich freuen, Sie bei der nächsten Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

## Frauentreff - „gemeinsam ist es schöner“

Es ist an der Zeit, dir Zeit zu nehmen.

Zeit für dich, um Kraft zu tanken, Neues zu entdecken, dich auszutauschen, Spaß zu haben. Wir laden dich herzlich ein, dies bei einem unserer Angebote zu tun und freuen uns darauf, besondere Momente mit dir zu teilen. Durch entsprechend ausgewählte Texte, Lieder und Symbole möchten wir unsere Erfahrungen ausdrücken und auch anregen, Gedanken auszutauschen. Gemeinsames Feiern bewirkt auch gemeinsame Erinnerung, die verbindet. Nimm dir die Zeit. Zeit zu leben.



**Wann? Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Pfarrheim.**

## Pfarrwallfahrt 2018 - Fatima und Santiago de Compostela Montag, 02.07. - Sonntag, 08.07.2018

Programmvorschlag:

Montag 02.07.2018: Anreise Lissabon

Dienstag 03.07.2018: Lissabon

Mittwoch 04.07.2018: Lissabon – Obidos – Nazare – Alcobaca – Batalha – Fatima

Donnerstag 05.07.2018: Fatima – Nachmittag fakultativ Batalha

Freitag 06.07.2018: Fatima – Coimbra - Porto

Samstag 07.07.2018: Porto – Braga – Santiago de Compostela

Sonntag 08.07.2018: Santiago de Compostela

Stadtbesichtigung von Santiago, Flughafentransfer und Rückflug

Im Preis inkludierte Leistungen:

Bustransfer, Linienflüge mit TAP und Iberia, inklusive Flughafengebühren (Änderung vorbehalten).

Alle Transfers und Rundreise in einem modernen portugiesischen Komfortbus mit Klimaanlage.

Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Lissabon/Santiago.

6 Übernachtungen mit Halbpension.

Alle örtlichen Stadtführungen laut Programm, Eintrittsgebühren.

Pauschalpreis pro Person ab mindestens 35 Teilnehmern EUR 1.275,-

Einbettzimmerzuschlag EUR 255,-

(bei weniger als 35 Teilnehmern kommen zusätzlich EUR 85,- dazu)



**Anmeldungen bis spätestens 20. Jänner 2018 mit Anzahlung von EUR 350,-  
1. Treffen der Wallfahrer am Samstag, 20.1.2018 nach der Vorabendmesse.**

## Polsterlmesse: jeden 1. Sonntag im Monat

Die Polsterlmesse gibt es in Forchtenstein schon seit 12 Jahren. Alles fing damit an, dass die Mütter der Krabbelgruppe „Kunterbunt“ damals „Gruppe Kontakt“ genannt dazu einluden. Familien mit Kindern bis zum Erstkommunionalter wird die Möglichkeit gegeben, kindgerecht, und ohne Stress („Hoffentlich sind die Kinder leise und bleiben still sitzen!“) im Pfarrsaal Gemeinschaft zu erleben. Es gibt dazu ein Thema, wo auch gebastelt oder gemalt wird. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder in die Kirche und nehmen an der hl. Messe teil. Die Kinder wachsen von klein an in die Pfarrgemeinschaft hinein und fühlen sich in der Kirche zu Hause. Das gefällt auch den Eltern und Großeltern. Umgekehrt profitieren die Pfarrgemeinde ebenfalls davon.

„Es macht uns Freude“, so die Verantwortlichen, „die Kleinkindermessen vorzubereiten und zu erleben, wie unsere Kirche sich immer wieder neu aufbaut.“

Für den Kleinkindergottesdienst verantwortlich:  
Claudia Abraham, Lisi Kornfeld.



Bild oben: 1. Polsterlmesse 2005



## Kirche mit allen Sinnen erleben



Unter diesem Motto belebten die 29 Erstkommunionkinder unsere Kirche. Statt Kirchengeschichte zu erzählen wurde von Pfarrer Aby und Maria die Phantasie angeregt: Was gibt es in der Kirche? Wo ist der Beichtstuhl, das Taufbecken, das Ewige Licht, Altar, Ambo? Noch auf vieles mehr wurde der Fokus des Kirchenraumes gelegt, den es zu erkunden galt.

Unsere Kinder sollten sich in ihrer Kirche wohl fühlen und zu ihr ein heimatliches Gefühl finden. Gemeinsam wurde dann noch der Kinderrosenkranz gebetet, zu dem auch andere Kinder dazukamen.

Jedes Kind bekam einen Rosenkranz zum Geschenk.



# Nacht der Engel und Heiligen

*Kathrin Schaller*

Am 29.10.2017 fand zum sechsten Mal die „Nacht der Engel und Heiligen“ in unserer Pfarre statt. 44 Kinder und Jugendliche verbrachten einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag und Abend. Zu Beginn wurde ein Film über das Leben und Wirken vom Heiligen Franziskus von Assisi gezeigt. Danach wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und durften spannende Stationen ausprobieren. Die Kinder konnten unter anderem basteln, Lebkuchen backen und ein Quiz über den Hl. Franziskus beim Herrn Pfarrer lösen. Im Raum der Stille blieb auch Zeit für eine kurze Ruhepause zum Nachdenken und Beten. In der Zwischenzeit übte eine Gruppe ein Theaterstück über das Leben und Wirken des Hl. Franziskus ein. Nach einem gemeinsamen Abendessen fand die Generalprobe für die Aufführung statt. Zum krönenden Abschluss des Nachmittages versammelten sich viele Eltern und Angehörige der Kinder im Pfarrsaal, um das einstudierte Theaterstück über das Leben des Hl. Franziskus zu bewundern. Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden und Beteiligten, die diesen Nachmittag und Abend zu einem schönen Erlebnis machten.



## Adventfenster

1.12.	Birgit Habeler, Hauptstr. 131
2.12.	Susanna Hitzel, Hauptstr. 170
3.12.	Karina Posch, Hauptstr. 177
4.12.	Magda Rigler-Sauerzapf, Hauptstr. 165
5.12.	Bettina Wutzlhofer, Hauptstr. 118
6.12.	Nicole Sinawehl, Hauptstr. 125
7.12.	Bettina Panczuk, Hauptstr. 104
8.12.	Alexandra Schwarz, Hauptstr. 45
9.12.	Claudia Abraham, Antonigasse 4
10.12.	Carmen Korner, Hauptstr. 108
11.12.	Kinga Kelemen, Hauptstr. 101
12.12.	Nachmittagsbetr., Hauptstr. 89 (Volksschule)

13.12.	Silke Eigner, Hauptstr. 74
14.12.	Silke Gruber, Hauptstr. 53
15.12.	Andrea Spuller, Hauptstr. 58
16.12.	Lisi Kornfeld, Neustiftgasse 4
17.12.	Kindergarten, Hauptstr. 89
18.12.	Marlene Geisendorfer, Hauptstr. 55 (Fa. Karpp)
19.12.	Edith Strodl, Hauptstr. 27
20.12.	Maria Puntigam, Hauptstr. 41
21.12.	Belinda Grill, Hauptstr. 11
22.12.	Manuela Klawatsch, Luifweg 10
23.12.	Romana Filz, Hauptstr. 7
24.12.	Familienausschuss, Pfarrkirche

**Der Familienausschuss veranstaltet eine Adventfenster-Wanderung am 16.12.2017 um 16.00 Uhr, Hauptstr. 131 (mit Ausklang im Jugendraum).**



### Liebe Kinder



Wisst ihr, wie ich mich schon auf Weihnachten freue?

Vorfreude ist ja die schönste Freude, so sagen die Menschen und das stimmt auch.

Es überkommt mich ein wundervolles Gefühl, wenn ich daran denke. Aber diese Freude hat auch mit euch zu tun.

Diese Vorfreude wird für mich und meine Mäusefamilie jedes Jahr verstärkt weil wir wieder früh am Morgen aus den Federn springen, um zu beobachten wie viele Kinder und Erwachsenen in die Kirche kommen. Ich glaube sie nennen diesen Gottesdienst Rorate oder so. Na ja egal wie es heißt. Aber ich bin schon gespannt ob es heuer wieder so turbulent zugeht. Es tut nämlich mir und meiner kleinen Mäusefamilie auch so gut das große Getümmel zu beobachten und zu bewundern. Ich weiß nicht, ob das in anderen Pfarren auch so interessant ist. Jedenfalls bereiten wir uns schon darauf vor, und hoffen, dass heuer auch wieder so viele Kinder mit den Kerzen in die Kirche einziehen und die Messe gestalten. Bin auch schon neugierig, was es heuer für Tagesvorsätze gibt. Sie helfen mir und meinen Geschwistern auch, wobei es nicht immer leicht ist, sie einzuhalten das merke ich, wenn wir trotzdem streiten oder unser erhaschtes Käse oder Speckstück nicht teilen wollen. Aber wenn ich weiß, dass es so viele andere Kinder auch probieren und es gelingen kann, dann freut es mich noch mehr. Ist das nicht die beste Vorbereitung auf das schönste Fest im Jahr?

Jedenfalls freue ich mich auf die täglichen Roratemessen, wo ich aus meinem kleinen Mauseloch hoffentlich viele von euch sehen werde. Ich wünsche euch eine besinnliche Adventzeit und ein schönes friedvolles Weihnachtsfest.

Eure Kirchenmaus Pipsi

## Die Sternsinger kommen...



Am 2. Jänner 2018 kommen unsere Sternsinger in die Familien. Wir hoffen, dass die Sternsinger offene Türen und offene Herzen finden, Menschen, die bereit sind ein finanzielles Opfer für die Not in der Welt und die Nöte der Menschen zu geben, damit auch heuer, die so wichtige, soziale Aktion, an der Kinder und Jugendliche mit großem Einsatz mitwirken, zu einem überzeugenden Erfolg wird.  
Danke allen, die ihre Türen öffnen!

### Herzlichen Glückwunsch



Unsere langjährige Mesnerin, Frau Anni Spuller feierte am 24. Okt. 2017, ihren 80. Geburtstag. Pfarrer Aby und Ratsvikarin Magda Riegler Sauerzapf bedankten sich im Gottesdienst, für ihren unermüdlichen Einsatz in der Pfarre und wünschten im Namen der ganzen Pfarrgemeinde weiterhin Gottes Segen vor allem Gesundheit und viel Kraft für ihren Dienst in der Pfarre.



Keine Pfarre kommt ohne ehrenamtliche Helfer aus. Die Mitarbeiter des Wohnviertelapostolates haben sich bereit erklärt das Pfarrblatt persönlich in die Haushalte zu bringen. Vier Mal im Jahr schwärmen sie aus, um in den zahlreichen Haushalten das Pfarrblatt „Licht und Leben“ zu verteilen. Ein großes "Vergelt's Gott" an allen.



Ein großes DANKE auch an unserer Melitta für den bezaubernden Blumenschmuck in unserer Kirche. Dank ihrer Kreativität ist die Kirche immer anders geschmückt. Wir wissen es zu schätzen wie viel Zeitaufwand dahintersteckt. Ein Danke auch all jenen, die großzügig immer wieder für den Blumenschmuck in der Kirche spenden.



Dank gilt auch den treuen Frauen, die wöchentlich unsere Kirche putzen. Es ist sicher keine leichte Aufgabe sich regelmäßig Zeit zu nehmen um diesen wichtigen Dienst an die Pfarre zu verrichten. Gleichzeitig danken wir all den vielen Frauen, die bei den Großputzaktionen im Laufe des Jahres oder wenn ihre Hilfe gebraucht wird, bereit sind kräftig anzupacken.



## Wichtige Termine

- 05.12. **Nikolausaktion** der Pfarre
- 08.12. **Marienmesse**
- 10.12. **Adventnachmittag** für ältere Menschen
- 15.12. Beginn der Herbergssuche
- 16.12. Adventwanderung - Beginn 16.00 Uhr Hauptstr. 131
- 17.12. **Bibelübergabe** an die Erstkommunionkinder
- 19.12. 9.00 Uhr Gruppe Kunterbunt
- 23.12. 6.30 Uhr letzte Rorate keine Vorabendmesse
- 24.12. **Heiliger Abend**  
8.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche  
15.00 Uhr Krippenandacht für Kinder  
(keine hl. Messe)  
22.00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche
- 25.12. **Christtag**  
8.15 Uhr Burgmesse mit Opfergang  
9.30 Uhr Hochamt mit Opfergang
- 26.12. **Stefanitag**  
8.15 Uhr Burgmesse  
9.30 Uhr Familienmesse in der Pfarrkirche mit  
Kindersegnung
- 31.12. **Sonntag - Silvester**  
8.15 Uhr Burgmesse Sammlung für die  
Kirchenheizung  
9.30 Uhr hl. Messe mit Jahresstatistik und  
Sammlung für die Kirchenheizung  
Nachmittag keine Jahresschlussmesse
- 01.01. **Neujahr**  
9.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche  
18.00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche
- 02.01. **Sternsingeraktion in der ganzen Pfarre**
- 06.01. **Erscheinung des Herrn - Dreikönigsfest**  
8.15 Uhr Burgmesse  
9.30 Uhr Messfeier mit den Sternsängern und den  
Erstkommunionkindern
- 07.01. **Polstermesse**
- 13.01. **Ball der Kath. Jugend**  
20.00 Uhr Gasthaus Wagner-Lehner
- 23.01. 9.00 Uhr Gruppe Kunterbunt
- 04.02. **Polstermesse**  
14.00 Uhr **Kinderfasching** der Pfarre im Gasthaus  
Wagner-Lehner
- 12.02. Anbetungstag in der Pfarrkirche
- 14.02. **Aschermittwoch**  
10.15 Uhr Aschenkreuz austeilung Kindergarten-  
kinder in der Pfarrkirche  
18.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz austeilung
- 18.02. **1. Fastensonntag - 300 Jahre Hl. Stiege**  
9.00 Uhr Eröffnungsfeier mit Bf Ägidius
- 24.02. 9.00 Uhr Gruppe Kunterbunt
- 04.03. **Polstermesse**



### Taufen

- 08.10.2017 Spuller Felix  
Eltern Spuller Christian u. Martina
- 28.10.2017 Wutzlhofer Sebastian  
Eltern Cerveny Karl u. Wutzlhofer Katrin
- 29.10.2017 Gauster Paula  
Eltern Gauster Mario u. Kathrin



### Verstorbene

- 14.08.2017 Wagner Emma, Hauptstr. 104
- 12.09.2017 Kohlhauser Gertrude, Stauseestr. 73
- 20.09.2017 Kornfehl Johann, Hauptstr. 72
- 21.10.2017 Schauer Maria, Stauseestr. 32
- 29.10.2017 Rottensteiner Michael, Burggasse 1
- 03.11.2017 Strodl Anna, Hauptstr. 115
- 13.11.2017 Eitzenberger Johann, Reserlgasse 28
- 15.11.2017 Wallner Maria, Schmiedgasse 20
- 24.11.2017 Mahlfleisch Leopold, Hauptstr. 153



### Spenden

Weltmission	€ 1.479,50
Auslandscaritasopfer	€ 1.266,40
Inlandscaritasopfer	€ 1.369,50

**Ein herzliches Vergelt's Gott!**

**Am  
13. Jänner 2018  
findet der Ball  
der Kath. Jugend  
statt.**



### Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein  
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,  
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana 0676/880703063  
Redaktion: Dirnberger Anton, Geisendorfer Marlene, Neusteurer Franz,  
Postmann Dagmar, Rudrupf Maria, Wutzlhofer Elfriede  
Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der  
Meinung der Redaktion decken.  
Layout: D & R Postmann  
InDesign CS6; Druck: grafik&druck MAC•er, Siegendorf